



SEHR GEEHRTE PATIENTIN, SEHR GEEHRTER PATIENT*

In jeder Gemeinschaft gibt es Regeln. Sie geben Schutz, markieren Grenzen und zeigen Freiräume auf. Damit ermöglichen sie die Eingliederung des einzelnen, unterstützen den Umgang mit Mitmenschen und sind für die Gemeinschaft wie auch für den Einzelnen unentbehrlich. Auch wenn Sie diese Regeln manchmal als einschränkend empfinden, ist es erforderlich sie zu respektieren, um eine abstinente Lebensweise erlernen und gesteckte Ziele erreichen zu können. Die in dieser Hausordnung aufgeführten Regeln bilden die Grundlage für das Zusammenleben in der Johannesbad Fachklinik Holthauser Mühle.

An Ihrem Umgang mit den Regeln können Sie feststellen, inwieweit Sie zur Integration in die Gemeinschaft bereit und fähig sind. Aufgrund Ihrer Lebensgeschichte hat Ihr Weg in die Drogenabhängigkeit geführt und Sie von der Gemeinschaft und Gesellschaft entfernt. Deshalb ist es notwendig, sich stellvertretend mit unserer therapeutischen Gemeinschaft und ihren Regeln zu konfrontieren. Wir nehmen auch "kleine" Regelverstöße ernst, da sie eine momentan oder grundsätzlich fehlende Bereitschaft anzeigen können, auf das vereinbarte Ziel hin zu arbeiten.

Wichtige Voraussetzungen für ein zufriedenes und abstinentes Leben sind Rücksichtnahme auf andere, Übernahme von Verantwortung, Gelassenheit im Hinnehmen augenblicklich oder dauerhaft nicht änderbarer Bedingungen. Dazu gehört auch das Ertragen der Situation, Wünsche oder Bedürfnisse nicht sofort erfüllt zu bekommen. Insofern sollten Sie den Umgang mit dieser Hausordnung als Übungsfeld für das Erlernen einer suchtmittelfreien Lebensweise ansehen.

Alle Mitarbeiter sind verpflichtet, die Einhaltung der Hausordnung zu sichern und stehen Ihnen für Fragen zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg für Ihre Behandlung! Ihre Johannesbad Fachklinik Holthauser Mühle



ZIELE UND GRUNDLAGEN

Unser Ziel ist es, Sie bei Ihren Bemühungen um Wiedererlangung Ihrer psychischen und physischen Gesundheit zu unterstützen und Ihnen bei der sozialen und beruflichen (Wieder-) Eingliederung zu helfen. Dies erfordert Ihre aktive Teilnahme, denn nur Sie selbst können für sich eine dauerhafte und zufriedene Abstinenz erreichen.

Grundlagen unserer Zusammenarbeit sind:

- Verzicht auf Gebrauch und Besitz von Suchtmitteln jeder Art
- Verbot krimineller Handlungen (Diebstahl, Betrug etc.)
- Verzicht auf Ausübung und Androhung von Gewalt
- Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit Verstößen gegen die Hausordnung

Alles, was Sie und andere in der therapeutischen Gemeinschaft erleben, ist wesentlicher Bestandteil der Behandlung und sollte aktiv angesprochen werden, um es so verstehen und gegebenenfalls verändern zu können. Jeder Rückzug und das Beibehalten alter Verhaltensweisen kann eine Gefährdung Ihres Therapieerfolges darstellen.

^{*}Aus Gründen der Vereinfachung haben wir im folgenden Text die männliche Form der Bezeichnung für Patient, Therapeut, Bewohner etc. gewählt; selbstverständlich sind damit auch die weiblichen Bewohnerinnen, Mitarbeiterinnen etc. gemeint, ohne diese herabsetzen zu wollen.



ÖFFENTLICHKEIT SCHAFFEN

Es wird Ihnen vielleicht schwer fallen, in der Gemeinschaft offen und ehrlich zu sein und z. B. regelwidriges Verhalten von anderen zu veröffentlichen. Auch wenn Sie Sorge haben, andere "anzuschwärzen", ist es unserer Erfahrung nach für Ihre eigene Behandlung und die Ihrer Mitpatienten wichtig, sich mit diesem Thema mit Ihren Mitpatienten und/oder Therapeuten auseinander zu setzen. Eine Behandlung kann nur erfolgreich sein, wenn sie auf Ehrlichkeit und Offenheit beruht.

Wenn Ihnen auffällt, dass jemand eine Regel bricht, lügt, täuscht oder andere destruktive Verhaltensweisen zeigt, sollten Sie denjenigen ansprechen und zur Veröffentlichung auffordern. Damit entsteht die Möglichkeit, dass sich derjenige nicht weiter verstrickt und damit innerlich von der Gemeinschaft zurückzieht (Rückfallgefahr!). Andererseits werden Sie nicht in Mitwisserschaften und Komplizenschaften hineingezogen, deren Folgen Sie nicht überblicken und/oder wodurch Sie erpressbar werden. Das kann Ihre Behandlungsmöglichkeiten beeinträchtigen, Sie unmerklich von sich und Ihrer Therapie entfernen und schlimmstenfalls zum Therapieabbruch führen.

Die Teilnahme am gesamten Behandlungsprogramm ist verpflichtend.

Befreiungen können nur von den zuständigen Ärzten und Therapeuten ausgesprochen werden. Wir erwarten von Ihnen Verlässlichkeit und Pünktlichkeit während des gesamten Tagesprogramms.

Vor Therapieantritt empfiehlt es sich, sich mit Dingen des persönlichen Bedarfs (z.B. Kaffee, Waschmittel, Hygieneartikel) einzudecken, da Sie zunächst nicht sofort in den Ausgang (siehe Ausgangsregelung) dürfen.

Ferner sind folgende Sachen mitzubringen:

- Wecker (zusätzlich zu Ihrem Handy)
- Arbeits- und Regenkleidung



- Waschzeug, 2 Badetücher
- Trainingsanzug
- Badehose/Badeanzug
- Haus- und Turnschuhe, festes Schuhwerk

INFOS VON A BIS Z

Anreise

Bis 11:00 Uhr. Sollte Ihre Anreise später erfolgen, sagen Sie bitte vorher Bescheid.

Ausgangsregelung

Stufe 1:

In den ersten 14 Tagen können Sie die Klinik nur in Begleitung eines Klinikmitarbeiters, eines Patientenbegleiters, nach Rücksprache mit Ihrem Gruppentherapeuten oder im Rahmen der therapeutischen Spaziergänge verlassen.

Stufe 2:

Nach 14 Tagen sind Ausgänge in Begleitung zweier Mitpatienten möglich. Ausnahmen sind mit therapeutischem Einverständnis möglich. Während des Dreierausganges müssen Sie mit den Mitpatienten zusammenbleiben, Sichtkontakt halten und gemeinsam zurückkehren. Nach der Hälfte Ihrer Therapiezeit ist nach Rücksprache mit Ihrem Gruppentherapeuten Einzelausgang möglich. Ferner übernehmen Sie, im Rahmen der Erfüllung von Gemeinschaftsaufgaben, einen sogenannten Verantwortungsposten.

Stufe 3:

Nach mindestens der Hälfte Ihrer Behandlung haben Sie die Möglichkeit des Überganges in die Stufe 3. Die Voraussetzung dafür ist eine Klausur oder eine ähnliche Form der Zwischenbilanz. Patienten in der Stufe 3 können externe Therapietage beantragen (Heimfahrten) und bekommen in Absprache mit Ihrem Gruppentherapeuten Einzelausgang. Ferner haben Sie die Möglichkeit einen Freizeitkurs anzubieten und zu leiten.



Abschlussphase:

In der Regel findet in den letzten 6 Wochen die sogenannte Abschlussphase statt. In dieser Phase ist eine Abendbrotbefreiung in Absprache mit dem Einzel- oder Gruppentherapeuten möglich.

Die genauen Ausgangszeiten sind entsprechend dem Stufenmodell geregelt:

Stufe 1: In Stufe 1 ist noch kein regulärer Ausgang möglich.

Stufe 2:

Mo bis Do: 17:00 - 18:00 Uhr und 18:45 - 21:30 Uhr Ausnahme: Hausgruppe am Donnerstag: 18:45 -19.45 Uhr Fr*: 15:15 - 18:00 Uhr und 18:45 - 22:30 Uhr

Sa*: 08:15 - 12:25 Uhr

nach dem Stimmungsplenum bis 18:00 Uhr

18:45 - 22:30 Uhr

So: 10:30 - 18:00 Uhr und 18:45 - 21:30 Uhr * Verlängerungen sind freitags und samstags auf Antrag möglich

Stufe 3:

Mo bis Do: 17:00 - 22:15 Uhr

Ausnahme: Hausgruppe am Donnerstag: 18:45 -19.45 Uhr

Fr: 15:15 - 23:15 Uhr Sa: 08:15 - 12:25 Uhr

nach dem Stimmungsplenum bis 23:15 Uhr

So: 10:30 - 22:15 Uhr

Sollten Sie während der Abendbrotzeit in Ausgang gehen, holen Sie sich bitte zuvor bei dem Diensthabenden eine Abendbrotbefreiung. Zur Medikamentenausgabe und Leitung von Animation und Freizeitkursen etc. müssen Sie in der Klinik sein.

Die persönliche Eintragung in das Ausgangsbuch mit Uhrzeit und Ausgangsziel, verbunden mit einer Atemwegkontrolle bei Ihrer Rückkehr, ist verpflichtend.



Während Ihres Ausganges entfernen Sie sich bitte nicht weiter als ca. 30 km von der Klinik (bis nach Meschede, Winterberg, Bad Berleburg oder Lennestadt).

Auszeit

Eine "Auszeit" ist eine Befreiung vom Therapieprogramm, die Ihnen helfen soll, sich über den weiteren Fortgang Ihrer medizinischen Rehabilitation klar zu werden.

Um einen unüberlegten Behandlungsabbruch vorzubeugen, legen wir Ihnen nahe, sich eine 24-stündige Auszeit zu nehmen.

Zu einer Auszeit gehören:

- Bekanntgabe im Plenum vor Antritt der Auszeit
- Benennung eines Sie mit Essen versorgenden Mitbewohners
- Benennung eines Mitbewohners Ihres Vertrauens, mit dem Sie sprechen wollen
- Benennung eines Therapeuten Ihres Vertrauens, der Sie bei der Entscheidungsfindung unterstützt
- Aufenthalt auf dem Zimmer (ggf. können andere sinnvolle Absprachen getroffen werden)
- Bekanntgabe der Entscheidung im Plenum nach Beendigung der Auszeit

Sofern Sie sich zu einem Therapieabbruch entschließen, sollten Sie ein Abschlussgespräch mit Ihrem Bezugstherapeuten und eine Abschlussuntersuchung bei dem Arzt der Klinik wahrnehmen. Auch in anderen Krisen (z. B. bei einem von Ihnen empfundenen Therapiestillstand) kann eine Auszeit sinnvoll und hilfreich sein. Gestaltung und Dauer werden mit dem zuständigen Therapeuten vereinbart.

Besuche

Nach den ersten 14 Tagen können Sie auf Antrag und nach Absprache mit Ihrem zuständigen Therapeuten Besuch empfangen. Ebenso können Sie Ausgang mit Ihrem Besuch haben. Besuchstage sind Samstag, Sonntag und die gesetzlichen Feiertage, an denen nach



den jeweiligen Frühstückszeiten Besuche auf dem Gelände bis 21:30 Uhr möglich sind. Samstag ist die Teilnahme am Mittagessen und am Stimmungsplenum verpflichtend, ebenso am Sonntag die Teilnahme am Brunch.

Fahrten in öffentlichen Verkehrsmitteln und als Beifahrer sind erlaubt. Zur Gewährleistung eines suchtmittelfreien Raumes muss Ihr Besuch drogenfrei sein. Im Zweifelsfalle behalten wir uns vor, eine Urinkontrolle durchzuführen.

Daten

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass aufgrund Ihrer Behandlung in unserer Klinik, unter Beachtung des Bundesdatenschutzgesetzes, personenbezogene Daten von Ihnen gespeichert werden. Nehmen Sie bitte zur Kenntnis, dass Film-, Fernseh-, Ton-, Videound Fotoaufnahmen von der Johannesbad Fachklinik Holthauser Mühle, die zur Veröffentlichung bestimmt sind, der vorherigen Zustimmung der Klinik bedürfen. Film-, Fernseh-, Ton, Video- und Fotoaufnahmen von Patienten sind nur mit deren Zustimmung sowie mit Genehmigung der Klinikleitung erlaubt. Bei Zuwiderhandlungen besteht neben der Erfassung von vertraulichen und sensiblen Informationen in Wort und Bild, ferner eine Verletzung des Persönlichkeitsrechts der Mitpatienten und ggf. des Personals der Klinik in Form der Verletzung der Vertraulichkeit des Wortes (§201 StGB) sowie des Rechts am eigenen Bild (§ 22 KOG).

Finkauf

Grundsätzlich können Sie in allen erreichbaren Geschäften einkaufen, außer in Apotheken oder in Tankstellen.

Elektrische Geräte

Nicht erlaubt ist das Mitbringen von Musikanlagen, Fernsehern, Kaffeemaschinen, Bügeleisen und anderen elektrischen Geräten. Handy, Laptop, MP3-Player etc. sind erlaubt, ihre Nutzung kann aber aus therapeutischen Gründen eingeschränkt werden. Jedoch wünschen wir nur eine Benutzung auf den Zimmern und außerhalb des Geländes. Musik und Filme sind über Kopfhörer zu hören und nicht über Lautsprecher.



Entlassung

Zu Ihrer vorzeitigen Entlassung können führen:

- Konsum von illegalen Drogen oder anderen Suchtstoffen (Alkohol, Medikamente) und Rückfälle stoffungebundener Süchte (z. B. pathologisches Spielen) und/oder der Besitz von Suchtmitteln aller Art (das gilt auch für Alkohol in Speisen, Getränken etc.)
- 2. Diebstahl und andere Straftaten
- 3. Ausübung, Androhung körperlicher und psychischer Gewalt
- 4. Decken von Vorfällen, die die Punkte 1. 3. betreffen

Fernsehen

Fernsehen ist im Rahmen der Freizeitgestaltung gestattet, d.h. außerhalb der Therapiezeiten. Einigen Sie sich konstruktiv, welche Sendung geschaut wird. Sie müssen allerdings die Nachtruhe einhalten. Bei Sendungen, die über die Nachtruhe hinausgehen, beantragen Sie eine Verschiebung der Nachtruhezeit bei Ihrem Haustherapeuten im Rahmen der wöchentlichen Antragstellung. Bei Sendungen von größerem Interesse (z. B. Sportveranstaltungen) kann mit einer rechtzeitigen Beantragung in der Haussprechersitzung eine außerplanmäßige Fernseherlaubnis erfolgen.

Geld

Da der Umgang mit Geld für viele Süchtige ein Problem darstellt, ist es notwendig, diesen entsprechend Ihrer finanziellen Möglichkeiten zu überprüfen und ggf. zu erlernen.

Für jeden Patienten wird auf Ihren Wunsch von Seiten der Klinik ein "Patientenkonto" eingerichtet. Sie haben die Möglichkeit auf dieses Konto Ihr Geld zu Beginn der Therapie einzuzahlen oder Ihre monatlichen Bezüge zu überweisen.

In Absprache mit Ihren Bezugstherapeuten können Sie sich von diesem Konto einen wöchentlichen Betrag auszahlen lassen. Sie haben aber auch die Möglichkeit, Ihr Geld weiterhin selbständig zu verwalten. Bitte tragen Sie dafür Sorge, dass Sie während der Behandlungszeit ausreichend Geld für sich zur Verfügung oder Zugang zu Ihrem Konto haben. Von Ihrem eigenen Geld müssen Sie



alle anfallenden Ausgaben (z. B. Waschmarken, Tabak, Kaffee, Aufladekarten für das Handy etc.) bestreiten.

Zu den ortsansässigen Banken zählen die Volksbank und die Sparkasse. Kunden der Commerzbank u. a. müssen in der Zeit der Therapie Geldabhebungen von fremden Banken akzeptieren.

Schuldenregulierung und Rücklagenbildung für die Zeit nach der Therapie wird, wenn möglich, angestrebt.

Gewaltfreier Raum

Zu einem respektvollen und fairen Umgang miteinander gehört das Prinzip der Gewaltfreiheit. Wir akzeptieren keine Androhungen oder Ausübung körperlicher und psychischer Gewalt, dies führt zur Entlassung. Bitte wahren Sie die Achtung der Grenzen anderer und pflegen Sie Offenheit und Ehrlichkeit im Umgang miteinander.

Gong

Die Johannesbad Fachklinik Holthauser Mühle verfügt über einen Gong, mit dem alle Mühlenbewohner und anwesenden Mitarbeiter zusammengerufen werden können (Plenum).

Die näheren Bestimmungen und Regelungen entnehmen Sie bitte dem Extrablatt.

Heimfahrten

Heimfahrten sind Bestandteil der Therapie und müssen mit den zuständigen Therapeuten geplant und vorbereitet werden. Sie erfolgen in der Regel in der zweiten Therapiehälfte.

Hygiene

Allgemeine Hygieneregeln wie Händewaschen etc. sind dringend einzuhalten. Haarschneidemaschinen, Rasierapparate etc. dürfen nicht ausgeliehen werden. Die Mundstücke für die Atemwegskontrollen dürfen ebenfalls nicht verliehen werden.



Internet

Zu unserem Therapiespektrum gehört ebenso die Behandlung von Menschen mit einer nicht-stoffgebundenen Störung (Path. Glücksspielverhalten, Mediensucht). Daher verzichten wir aus therapeutischen Gründen auf ein freizugängliches WLAN.

Patienten, bei denen keine der oben genannten Diagnosen vorliegt, können sich eine eigene Empfangsquelle (z.B. Surfstick) mitbringen, sowie zu bestimmten Zeiten das Internetangebot unseres Sozialdienstes oder die dafür bestimmten PCs nutzen.

Inventar

Wir bitten Sie, Räume und Einrichtungsgegenstände pfleglich und sorgfältig zu behandeln. Für mutwillig zerstörtes Inventar der Johannesbad Fachklinik Holthauser Mühle müssen Sie Schadensersatz leisten.

Krankenkarte

Bringen Sie bitte für evtl. notwendige ärztliche Behandlungen au-Berhalb unserer Klinik Ihre Krankenkarte (Versichertenkarte) mit und sorgen Sie vor Behandlungsantritt dafür, dass Sie krankenversichert sind.

Mahlzeiten

Die Teilnahme an den Mahlzeiten ist verpflichtend.

Medikamente

Bringen Sie bitte zu unserer Information Ihre derzeit ärztlich verordneten Medikamente mit. Während Ihrer Entwöhnungsbehandlung werden Medikamente nur auf Anordnung des Arztes der Klinik ausgegeben. Die Medikamentenausgabe erfolgt zu den Zeiten, die an der Pinnwand vor dem Untersuchungszimmer aushängen.

Der Besitz von Stoffen mit Arzneicharakter oder aufputschender Wirkung (Muskelaufbaumittel, Eiweißpräparate etc.) ist mit dem Gruppentherapeuten zu klären.



Ebenso sind das Aufsuchen von Apotheken und der Konsum von verschreibungspflichtigen Medikamenten grundsätzlich nicht gestattet. Ferner ist der Konsum von Energiedrinks (z. B. Redbull) untersagt.

Musik

Musikhören über die Musikanlage in den Teeküchen ist zu folgenden Zeiten erlaubt:

Mo. bis Do.: 19:00 - 22:00 Uhr Fr.: 19:00 - 23:00 Uhr

Sa.: 09:00 - 12:25 Uhr und 15:00 - 23:00 Uhr So.: 09:00 - 13:00 Uhr und 15:00 - 22:00 Uhr

Bezüglich der Lautstärke ist Rücksichtnahme geboten.

Auf den Patientenzimmern und außerhalb des Geländes der Klinik ist in der Freizeit das Musikhören über Kopfhörer erlaubt. Nicht erlaubt sind Musikboxen, Musikwürfel etc. Drogen- und gewaltverherrlichende Musik ist nicht erwünscht.

Nachtruhe

So. bis Do.: 22:30 - 06:00 Uhr Fr. und Sa.: 23:30 - 06:00 Uhr

Während dieser Zeit müssen Sie sich auf dem Zimmer aufhalten. Ausnahmeregelungen sind mit dem Haustherapeuten zu besprechen oder bei der Nachtbereitschaft telefonisch einzuholen.

Notfall

In Notfällen ist der Notrufknopf am Telefon Ihres Zimmers bzw. in der Nasszelle die Notrufschnur zu betätigen. Sie werden dann mit dem Telefon des Diensthabenden verbunden.

PKW

Das Führen eines Pkws ist während Ihrer Behandlung nicht gestattet.



Rauchen

Tabakkonsum in jeglicher Form ist auf dem gesamten Klinikgelände mit Ausnahme der ausgeschilderten Raucherzonen im Außenbereich untersagt. Dies gilt auch für "Dampfen", also den Gebrauch von E-Zigaretten oder vergleichbarer Geräte, gleich, ob nikotinhaltige oder Liquids ohne Nikotin genutzt werden.

SauerlandCard

Die SauerlandCard berechtigt Sie, die öffentlichen Verkehrsmittel in der hiesigen Region kostenlos zu nutzen. Ferner erhalten Sie mit der Card Ermäßigungen unterschiedlichster Art. Die SauerlandCard erhalten Sie ab Ihrem 15. Behandlungstag in unserer Verwaltung. Der Verlust ist in der Verwaltung unmittelbar bekannt zu geben. Die SauerlandCard darf nur von der Person, auf die sie ausgestellt ist genutzt und nicht verliehen werden.

Wenn Sie uns verlassen, sind Sie verpflichtet, die Card wieder abzugeben.

Sexuelle Beziehungen

Aufgrund unserer langjährigen Erfahrungen wissen wir in Übereinstimmung mit den wissenschaftlichen Erkenntnissen um die Entstehungsbedingungen von Suchterkrankungen insbesondere um die Bedeutung erlebter gewalttätiger und sexueller Übergriffe. Um solche schwierigen Themen in der Rehabilitation offen besprechbar zu machen, ist das Eingehen sexueller Beziehungen während der Behandlung nicht erwünscht. Zuwiderhandlungen können Ihre Rehabilitation gefährden und je nach Wertung aus therapeutischen Überlegungen heraus zur Entlassung führen.

Schrankschlüssel

Um Ihre privaten Dinge sicher aufbewahren zu können, stellen wir Ihnen gegen einen Pfand von 5,- Euro einen Schrankschlüssel zur Verfügung, der in der Patientenverwaltung abgeholt werden kann.

Telefonieren

Telefonieren ist in der Freizeit vom Kartentelefon aus möglich. Unter der Nummer 02974 778-4295 können Sie am öffentlichen Telefon angerufen werden.



Darüber hinaus können sie zwischen 17:00 und 22:00 Uhr in den Teeküchen unter der Tel.-Nr.: 02974 778-4201 bis 4204 (je nach Hausgruppe) oder in Ihrem Zimmer unter der Nr.: 02974 778-43 + Zimmer-Nr. angerufen werden.

(Handynutzung siehe Punkt: "Elektrische Geräte")

Tiere

Das Mitbringen von Tieren während der Entwöhnungsbehandlung ist nicht erlaubt. Locken Sie bitte Tiere auch nicht durch Füttern an.

Trinkwasser

Unsere Klinik besitzt einen Wasseraufbereiter, an dem Sie sich kostenlos mit Wasser versorgen können. Die Benutzung ist jedoch nur mit extra dafür vorgesehenen Flaschen möglich, die wir Ihnen zu einem Selbstkostenpreis von 2,- Euro verkaufen können.

Verleih und Tausch

Grundsätzlich ist das Verleihen und Verschenken von Geld nicht erlaubt, da dies zu neuen Abhängigkeiten führen kann. Gleiches gilt für das Verleihen und Verschenken von wertvollen Gegenständen. Tauschgeschäfte sind ebenfalls nicht erwünscht. Ausnahmen sind mit dem zuständigen Therapeuten abzusprechen.

Wäsche

Bettzeug und Handtücher werden Ihnen zur Verfügung gestellt. Privates Bettzeug ist nicht erlaubt. Zum Waschen Ihrer eigenen Wäsche stehen kostenpflichtige (1,- Euro) Münzwaschmaschinen und -trockner zur Verfügung.

Wertsachen

In Ihrem eigenen Interesse lassen Sie Wertsachen bitte zu Hause.

Sollten Sie Sorgen, Nöte oder Unklarheiten haben, wenden Sie sich an Ihren Therapeuten.



IHRE ANSPRECHPARTNER

Klinikleiter Uwe Hackenbracht

Dipl.-Kaufmann (FH) Tel. +49 2974 73-2501 uwe.hackenbracht@fachklinik-hochsauerland.de

Chefarzt Dr. med. Dieter Geyer

Chefarzt der Johannesbad Fachklinik Fredeburg und Johannesbad Fachklinik Holthauser Mühle Facharzt für Psychosomatische Medizin, Psychotherapie und Rehabilitationswesen Facharzt für Psychiatrie & Psychotherapie Facharzt für Neurologie & Psychiatrie dieter.geyer@fachklinik-fredeburg.de Sekretariat Tel. +49 2974 72-3722

Leitender Oberarzt Karl Zimmer

Tel. +49 2974 778-4200

Facharzt für Neurologie und Psychiatrie karl.zimmer@holthauser-muehle.de

Therapeutische Leitung Dr. phil. Elmira Marks

Psychologische Psychotherapeutin Tel. +49 2974 778-4210 elmira.marks@holthauser-muehle.de

Aufnahmesekretariat

Nicole Werthschulte Tel. +49 2974 72-3705

Fax +49 2974 72-3738

nicole.werthschulte@fachklinik-fredeburg.de

Öffentlichkeitsarbeit

Romy Friederici Tel. +49 2974 72-3805 romy.friederici@fachklinik-fredeburg.de

Klinischer Sozialdienst

Dorothee Brüggemann Tel. +49 2974 778-4218 dorothee.brueggemann@holthauser-muehle.de

GESUNDHEIT IST UNSER LEBEN.



JOHANNESBAD FACHKLINIK HOLTHAUSER MÜHLE

Mittelstraße 1

57392 Schmallenberg-Holthausen

Tel.: +49 2974 778-0 Fax: +49 2974 778-4222 info@holthauser-muehle de

www.holthauser-muehle.de

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung!







Träger: Johannesbad Kliniken Fredeburg GmbH Zu den drei Buchen 2 | 57392 Schmallenberg - Bad Fredeburg